

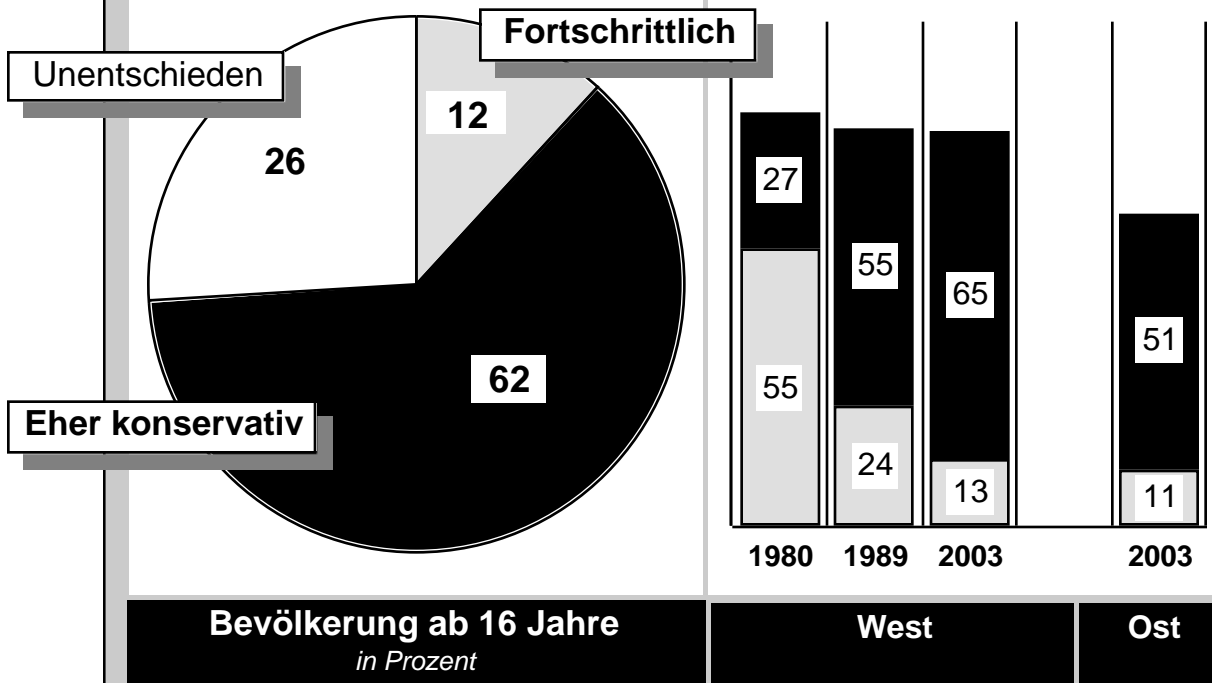
JOHANNES PAUL II. - 25 JAHRE PAPST
Anfangs galt er als besonders fortschrittlich,
jetzt als besonders konservativ.
Die Hochachtung vor der Person des Papstes wächst

Allensbach am Bodensee, Mitte November 2003 - Wenige Päpste haben ihr Amt über eine so lange Epoche hinweg verwaltet wie Papst Johannes Paul II., der kürzlich den 25. Jahrestag seines Pontifikats gefeiert hat. Auf diese lange Zeitstrecke zurückschauend, läßt sich im Erscheinungsbild von Johannes Paul II. eine erstaunliche und eigentümliche Verwandlung erkennen. Erst schien er den meisten als besonders fortschrittlich, inzwischen erscheint er den meisten rückwärts-gewandt. Aber während er als Papst und Amtsträger in der Breite an Popularität einbüßte, scheint Johannes Paul II. mit zunehmendem Alter als Person viele Menschen auf merkwürdige Weise zu beeindrucken.

In den ersten Jahren seiner Amtszeit betrachteten die Westdeutschen Johannes Paul II. in der Mehrheit (55 Prozent) als fortschrittlichen Papst. Schon, daß in Rom ein Pole zum Papst gewählt worden war, war eine Überraschung. Die Wahl wurde als Zeichen für einen Neuaufbruch der katholischen Kirche gedeutet, der auch in den großen Reisen von Johannes Paul II. zum Ausdruck kam. Seine letzten Vorgänger hatten den Vatikan nie verlassen. Im Laufe der 80er Jahre vollzog sich dann ein radikaler Image-wechsel. Daß Johannes Paul II. ein fortschrittlicher Papst sei, glauben heute nur noch 12 Prozent. 62 Prozent halten ihn jetzt eher für konservativ.

Johannes Paul II: Erst fortschrittlich, inzwischen konservativ

FRAGE: "Nach dem, was Sie bisher über ihn gehört haben, ist Johannes Paul II. ein fortschrittlicher Papst, oder ist er eher konservativ?"



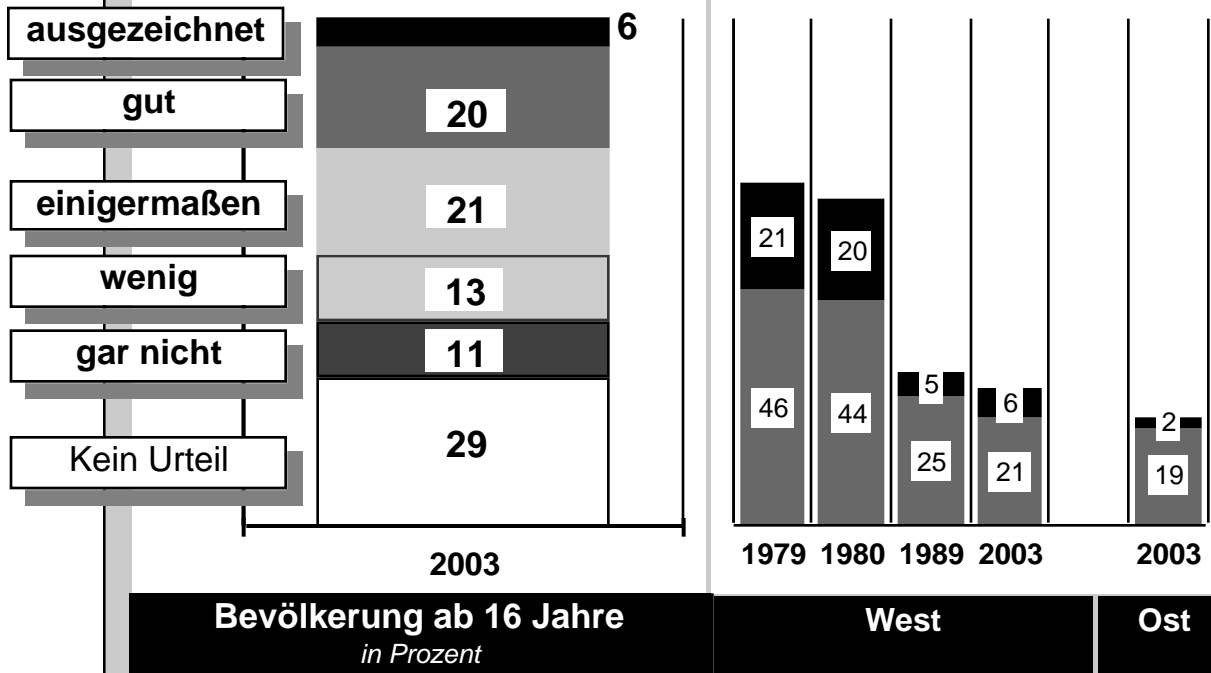
QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7049

Der radikale Imagewechsel vom fortschrittlich eingestellten zum konservativen Papst hat vor allem mit seinen Einstellungen und Äußerungen zur Sexualmoral zu tun. Im Zeitalter der Pille, von Aids und Kondomen rieben sich viele Menschen, auch viele Katholiken, an den strengen moralischen und ethischen Vorgaben aus Rom.

Parallel zu diesem Imagewechsel brach die ursprünglich überschwängliche Begeisterung für Papst Johannes Paul II. in sich zusammen. Noch zu Beginn der 80er Jahre waren 67 Prozent der Westdeutschen voll des Lobes über ihn. Am Ende der 90er Jahre gab es nur noch 30 Prozent, die diesen Papst "gut" oder sogar "ausgezeichnet" fanden; inzwischen liegt die Zahl bei 26 Prozent. 21 Prozent finden ihn "einigermaßen", 24 Prozent gefällt er "wenig" oder "gar nicht".

Johannes Paul II: Beurteilung

FRAGE: "Wenn Sie an Papst Johannes Paul II. denken: Wie gefällt Ihnen dieser Papst? Würden Sie sagen...?"



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7049

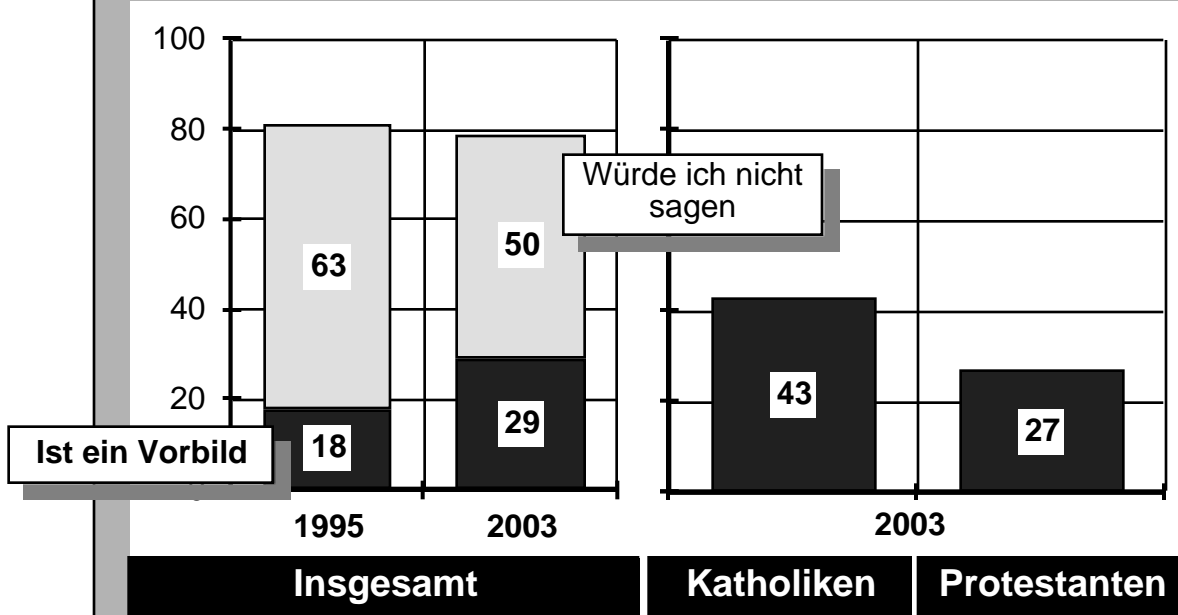
Unabhängig von den Urteilen über seine Fortschrittlichkeit hat sich in den letzten Jahren allerdings ein erstaunliches Maß von Hochachtung und Respekt gegenüber Johannes Paul II. entwickelt. 1995 sagten erst 18 Prozent der Bevölkerung, daß sie in Johannes Paul II. ein persönliches Vorbild sehen, heute sagen das 29 Prozent. Von den Katholiken sagen das 43 Prozent und von den Protestanten mehr als jeder vierte.

Es sind vor allem ältere Menschen, die in dem inzwischen greisen und schwerkranken Mann auf dem Papststuhl jemanden sehen, den sie einfach als Person vorbildlich finden. Fast jeder zweite Befragte (46 Prozent) im Alter über 60 Jahren bringt dieses Gefühl von Hochachtung in der aktuellen Allensbacher Umfrage zum Ausdruck.

Johannes Paul II. - Für viele Katholiken als Mensch ein Vorbild

FRAGE: "Wenn Sie an Papst Johannes Paul II. denken und daran, was Sie über ihn als Menschen wissen: Würden Sie sagen, Papst Johannes Paul II. ist für Sie persönlich in irgendeiner Hinsicht ein Vorbild, oder würden Sie das nicht sagen?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7049

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten: 2030

Repräsentanz: Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

Zeitraum der Befragung: 25. Oktober bis 5. November 2003

Archiv-Nummer der Umfrage: 7049

Bei dieser Umfrage waren insgesamt 490 Interviewer eingesetzt.